

## Fahrradkommunalkonferenz 2019

### Kurzbericht der AG 2 „Walkshops – Radverkehr in Wittenberg zu Fuß erfahren“

Erstmalig fanden im Rahmen der Fahrradkommunalkonferenz sogenannte Walkshops statt. Während der Stadtspaziergänge erfuhren die Teilnehmenden radverkehrsrelevante und auch stadthistorische und touristische Aspekte der Lutherstadt Wittenberg. Im Fokus standen Elemente der Radverkehrsförderung. Hierbei handelt es sich beispielweise um neue Radabstellanlagen an Bahnhöfen oder auch in der Altstadt. Insbesondere die Integration des Radverkehrs in den verkehrsberuhigten Altstadtzentrum fiel vielen Teilnehmenden positiv auf. Über versenk- und fernsteuerbare Poller konnte die Verkehrsbelastung stark gesenkt werden. Fast ausschließlich ÖV-, Liefer- und Versorgungsfahrzeuge sind in dem denkmalsensiblen Bereich anzutreffen. Auch hinsichtlich der verwendeten Straßenmaterialien und Abstellbügel konnte der Denkmalschutz mit dem Radverkehr in Einklang gebracht werden. Während Veranstaltungen werden beispielsweise die dezenten schwarzen Radbügel aus ihrer flexiblen Verankerung genommen, um Platz für andere Nutzungen zu schaffen. Für den touristischen Radverkehr sind in und um die Altstadt herum weitere Verbesserungen geplant. Neben kleinen Annehmlichkeiten wie einer Radreparaturstation geht es hierbei auch um infrastrukturelle Verbesserungen. Im Rahmen des DesignPitches wurden hierzu von Studierenden Vorschläge für eine verbesserte Verknüpfung der Altstadt mit dem Elberadweg vorgeschlagen.

Touristische Highlights auf der Walkshop-Route waren neben der obligatorischen Lutherkirche, der Altstadtzentrum und auch die ehemaligen Wallanlagen, welche nun einen attraktiven Grüngürtel um die Altstadt bilden.

Während des Walkshops wurde deutlich, dass der Radverkehr eine wichtige Rolle in der Lutherstadt Wittenberg spielt. Mehrere touristische Routen kreuzen sich auf dem Rathausmarkt; ideale Voraussetzungen für einen weiteren Ausbau der Besuchendenzahlen. Die zukünftigen Entwicklungen sehen auch für den Alltagsradverkehr, vor allem außerhalb des Altstadtzentrums, weitere Verbesserungen vor, um den Radverkehrsanteil weiter zu steigern.

